Inhaltsverzeichnis

D	anksa	gung	•••••		5		
1	Einfi	Einführung					
2	Forse	Forschungsprojekt zur Hörverständlichkeit von Radionachrichten 19					
3	Sprechwirkungsforschung						
	3.1 3.2		onzeption: Sprechwirkung Isgangspunkte und Methodologie der Sprechwirkungsforschung				
		3.2.1 3.2.2 3.2.3 3.2.4	Spreche Empirie	gsarten und zeitliche Dimensionen von Wirkungen n als Handlungund methodologische Konstrukte e der Sprechwirkungsforschung	. 26 . 27		
	3.3			sammenhang von Prosodie und Behalten chten	. 34		
		3.3.1 3.3.2 3.3.3 3.3.4	Studien Studien	zur Akzentuierungzu Melodisierung und Gliederungzur Sprechgeschwindigkeitzu verschiedenen prosodischen Merkmalen	. 37 . 39		
4	Medi	ienwirk	ungsfors	chung	45		
	4.1 4.2 4.3	Paradig und Me Spektru Kognit	igmen der Medienwirkungsforschung Medienwirkungsmodelle				
		4.3.1	Medient 4.3.1.1 4.3.1.2	nutzungs- bzw. Medienrezeptionsperspektive Demokratie und Nachrichten	51		
		4.3.2	4.3.1.3 Medienv 4.3.2.1	Selektion in der Nachrichtenrezeption wirkungsperspektive Information und Wissen/Behalten und Verstehen/ Verständlichkeit	. 55 . 56		
			4.3.2.2	Kognitive Prozesse bei der Nachrichtenrezeption 4.3.2.2.1 Schema-Theorie	61		



				4.3.2.2.2 Involvement		
			4000	4.3.2.2.3 Cognitive Load-Theorie	66	
			4.3.2.3	Empirische Belege für Einflussfaktoren auf das		
				Erinnern von Radionachrichten	67	
5	Text	sorte Ra	adionach	richten und Textverständlichkeit	69	
	5.1	Textso	rte Radio	nachrichten	69	
		5.1.1	Historis	che Entwicklung von Radionachrichten	69	
		5.1.2		z und Rezeptionssituation von Nachrichten im Radio		
		5.1.3		ıle der Textsorte Radionachrichten		
			5.1.3.1	Textlinguistische Perspektive		
			5.1.3.2	Medienlinguistische Perspektive		
	5.2	Textve		keit		
	5.2					
		5.2.1		ständlichkeit in kommunikativ-funktionaler Perspektiv		
		5.2.2	-	te der Textverständlichkeit	95	
			5.2.2.1	Historische Entwicklung von Konzepten		
				der Textverständlichkeit		
			5.2.2.2	Hamburger Verständlichkeitskonzept		
			5.2.2.3	Zürcher Textanalyseraster		
			5.2.2.4	Karlsruher Verständlichkeitskonzept		
		5.2.3		ständlichkeit und Nachrichten		
			5.2.3.1	Textverständlichkeit in journalistischer Ausbildung		
				und Ratgeberliteratur	117	
			5.2.3.2	Radionachrichten und das Karlsruher		
				Verständlichkeitskonzept		
		5.2.4	Fazit: To	extverständlichkeit von Radionachrichten	128	
5	Spra	chrezep	tion und	Hörverstehen	131	
	6.1	Sprachrezeption				
		6.1.1		ine Vorgänge der Sprachrezeption		
		6.1.2	_	ezeption gesprochener Sprache – Hören und Zuhörer		
		0.1.2				
		6.1.3	aus psycholinguistischer Perspektive Sprachrezeption und Prosodie – die neurolinguistische			
		0.1.5	Perspektive			
			•			
	6.2	Modell	Modelle des Hörverstehens			
		6.2.1		tehen nach Rainer M. Stoffel		
		6.2.2	Hörvers	tehen nach Hellmut Geißner	144	

		6.2.3	Hörvers	tehen nach Norbert Gutenberg	145	
	6.3	Hörve	rständlichl	keit und Vorlesen	148	
		6.3.1	Hörvers	tändlichkeit beim spontanen und reproduzierenden		
				n	148	
		6.3.2	Diskussi	on: sinnfassend/sinnvermittelnd vs. hörverständlich.	150	
7	Pros	odie un	d Hörver	ständlichkeit	155	
	7.1	Allgen	neine Funk	tionen der Prosodie	159	
		7.1.1	Funktion	n der Prosodie im Feld sprachlicher		
				nikationsmittel	159	
		7.1.2	Konkret	e Funktionen der Prosodie		
			als proze	edurales Signalsystem	161	
	7.2	Funktionen prosodischer Merkmale in Bezug zur Hörverständlichkeit			167	
		7.2.1	Herstellı	ang von Koreferenz	168	
		7.2.2		ung von Sprecheinheiten/Gliederung		
		7.2.3	Erzeugu	ng der Informationsstruktur	175	
			7.2.3.1	Dimension: Fokus – Hintergrund	178	
			7.2.3.2	Dimension: Topik – Kommentar	183	
			7.2.3.3	Dimension Bekanntheit – Unbekanntheit/Neuheit	185	
		7.2.4		nenhang von Prosodie und Hörverständlichkeit	189	
			7.2.4.1	Eigenschaften einer hörverständlichen		
				prosodischen Realisierung		
			7.2.4.2	Präsentation und Diskussion ausgewählter Beispiele	: 194	
	7.3	Einflüsse auf die Hörverständlichkeit beim				
		reproduzierenden Sprechen				
		7.3.1	0	ndlage		
		7.3.2	-	ktionsfähigkeiten des Sprechers		
		7.3.3		enspezifische Realisierung von Texten		
	7.4	Fazit:	Hörverstär	ndlichkeit von Nachrichten	209	
8	Frag	estellur	ng und Zi	elsetzung der empirischen Untersuchung	213	
	8.1	Stimul	usmaterial		213	
	8.2	Hypot	hesen		219	

9					
	Material und Methoden				
	9.1	Auswahl der Erhebungsmethode			221
		9.1.1		aktive Erhebungsmethoden	
		9.1.2		Realitätsnähe: Feld- vs. Laborexperiment	
		9.1.3	_	ng	
	9.2	Messmethodik und Messinstrument			
		9.2.1	Auswahl	der Messmethode	228
			9.2.1.1	Freie Wiedergabe	229
			9.2.1.2	Gestützte Wiedergabe	
			9.2.1.3	Wiedererkennungstests	
			9.2.1.4	Lückentests	233
			9.2.1.5	Auswahl der Messmethoden der	
				vorliegenden Untersuchung	
		9.2.2	Aufbau (des Fragebogens	236
	9.3	Auswertungseinheiten			241
		9.3.1	Auswert	ungseinheiten der freien Wiedergabe	241
		9.3.2	Auswert	ungseinheiten des Wiedererkennungstests	248
	9.4	Merkmale der Versuchspersonengruppe und der Stichprobe			249
		9.4.1	Auswahl	der Versuchspersonen	249
		9.4.2	Merkmal	le der Stichproben	250
	9.5	Ablauf der Tests			258
	9.6	Methodenreflexion			261
		9.6.1	Teststim	ulus	262
		9.6.2	Erhebun	gssituation	264
		9.6.3		rument und Messmethoden der Behaltensleistung .	
		9.6.4	Stichpro	be der Untersuchung	266
10	Ergebnisse der empirischen Untersuchung				
	10.1	Ergebnisse der Behaltensuntersuchung			
		10.1.1 Behaltensleistung der gesamten Sendung			
		10.1.1		Wiedererkennungstest: MC-Fragen	
				Freie Wiedergabe	
				Diskussion zur Behaltensleistung	
				der gesamten Sendung	277

		10.1.2	Behalten	sleistung einzelner Meldungen	280	
				Wiedererkennungstest: MC-Fragen		
				Freie Wiedergabe		
				Diskussion zur Behaltensleistung		
				der einzelnen Meldungen	288	
		10.1.3	Behalten	sleistung aller Informationsitems	291	
				Informationsitems aus Meldung M1: Poststreik		
			10.1.3.2	Informationsitems aus Meldung M2:		
				EU-Datenbank	299	
			10.1.3.3	Informationsitems aus Meldung M3:		
				Flughafen Amsterdam	306	
			10.1.3.4	Informationsitems aus Meldung M4: Gaspreise	314	
			10.1.3.5	Informationsitems aus Meldung M5:		
				Unfall auf A2	323	
			10.1.3.6	Informationsitems aus Meldung M6:		
				Franz Beckenbauer	329	
			10.1.3.7	Diskussion zur Behaltensleistung		
				der Informationsitems	336	
	10.2	Korrela	Korrelation von Merkmalen der Versuchspersonen			
		und Behaltensleistung				
		10.2.1		Behaltensleistung		
		10.2.2		tht und Behaltensleistung		
				rache und Behaltensleistung		
	10.3		_	Nachrichtenrezeption und Behaltensleistung		
	10.5	•				
					JT /	
		10.4.1		zung der Test-Nachrichten im Vergleich	247	
		10.4.2		ments		
		10.4.2		ng der Test-Nachrichten und Behaltensleistung		
	10.5	Diskus	sion der w	eiteren Korrelationen	351	
11	Erke	nntniss	e der emp	oirischen Untersuchung	355	
	11.1			ständlichkeit		
	11.2					
		Verständlichkeit von Nachrichten im Radio				

12	2 Zusa	ımmen	fassung	367				
	12.1	Aspekte der Sprech- und Medienwirkungsforschung						
	12.2	-	nd Textverständlichkeit					
	12.3	Prosodie – Informationsstruktur – Hörverständlichkeit						
12.4		Verstä	ndlichkeit von Nachrichten	378				
	12.5	Ausbli	ck	380				
L	iteratu	ırverze	ichnis	389				
A	nhang	;		413				
	A1	Notati	onskonventionen	413				
	A2	Texte	der Testsendungen	414				
		A2.1	Textfassung N1	414				
		A2.2	Textfassung N2	416				
	A3	Sprech	partituren der Testsendung	420				
		A3.1	Sprechpartitur N1.P1	420				
		A3.2	Sprechpartitur N1.P2	422				
		A3.3	Sprechpartitur N2.P1					
		A3.4	Sprechpartitur N2.P2	427				
	A4	Inforn	nationsitems der Testsendung	430				
	A5	Fragebogen der empirischen Untersuchung						
	A6	Null- ı	and Alternativhypothesen der empirischen Untersuchung	443				
		A6.1	Hypothesen zum Wiedererkennungstest (MC-Fragen)					
		A6.2	Hypothesen zur freien Wiedergabe	445				
	A7	Histogramme zu den Ergebnissen der empirischen Untersuchung 449						
		A7.1	Histogramme zu den Ergebnissen im Wiedererkennungstest					
			(MC-Fragen)					
		A7.2	Histogramme zu den Ergebnissen der freien Wiedergabe	451				
	A8	Infere	Inferenzstatistische Daten					
		A8.1	Werte zur Behaltensleistung einzelner Meldungen					
			(2*2 und 1*4 ANOVA) im Wiedererkennungstest	454				
		A8.2	Werte zur Behaltensleistung einzelner Meldungen					
			(2*2 und 1*4 ANOVA) in der freien Wiedergabe	455				
		A8.3	Werte zur Behaltensleistung einzelner Informationsitems					
			(Chi ² -Test)	456				